

S. Ulrichs Schlacht.



DEs man zehlt 955. Jahr / da seynd die Ungern mit 4. Fürsten oder Hauptleuten / grausamer dann kein Türc / mit vnzalbarer menge in Teuschland gezogen / vnd da verhergt vnt verwüßtet das ganze Bayrland / vnd Schwaben / bis an die Rhonaw vnnnd Pler / da keiner Wärdigkeit oder Geschlecht / Alter vnd Jugendt verschont / sonder alles mit grimme vnnnd zorn erwürgt vnd derfolgt haben bis in Tode. Die Statt Augspurg belagert / daselben S. Afra Gotteshaus vnnnd Jacoben Vorstatt / aussershalb der Statt gelegen / verbräunt. Da ist S. Ulrich / zu rettung der Statt mit seinem Kriegsvolck vnnnd andächtigem Gebet sitzend auff einem Ross ohn Harnisch / in Alb vnnnd Stolz / den Ungern entgegen zogen / da auch zu ihm kominen Keyser Otto der erst / mit Heerskræfft / mit vilen Fürsten vnnnd Herren / Daselb in gar grossem Fechten vnd Streit / hat S. Ulrich vmb Gott erworben den Sig wider die Feind / Vnd zu einem Wahrzeichen ist ihm sichtbarlich darbracht von eim Engel Gottes vom Himmel ein Creutz / welches in seinem Gotteshaus noch verhanden. Nach solchem seynd die Ungern sampt einem der Hauptleut zu Tode geschlagen / vil in der flucht im Lech vnnnd Rhonaw ertruncken / auch seynd da gefangen worden die andere drey Fürsten vnnnd Oberste Hauptleut mit vil andern Ungern gen Regenspurg geföhrt / vnd an den Galgē gehencket worden. In disem Streit ist Herzog Conrads von Worms erschossen worden mit eim pfeyl / der des Keyser Otto Tochterman war / Nachmals S. Ulrichs Bruder Dieboldus / ein Graue zu Kyburg / vnd Reginaldus / ein Herzog zu Schwaben / S. Ulrichs Schwester Sohn erschlagen worden / mit vil andern Christlichem Volck. Die Schlacht ist geschehen den 10. Augusti / an S. Lorenzen tag / im obgeschribnen Jahr / 1055.

Gedruckt zu Augspurg / bey Andream Aperger / 1624.

